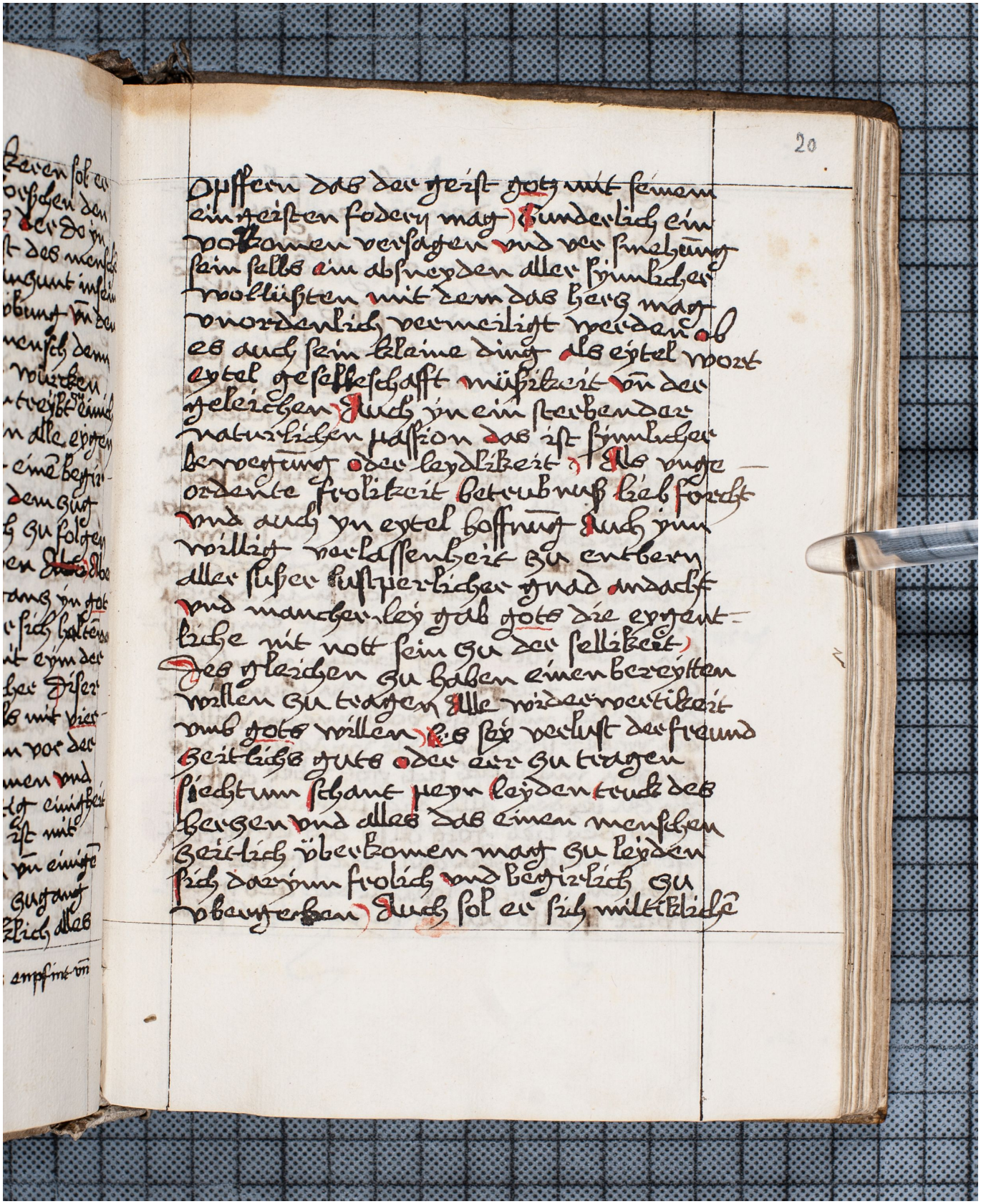
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46724
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



20

Auffern das der geist gotz mit seinem
eintreisten fodern mag) Sunderlich ein
vollkomen versagen vnd verschmahung
sein selbs ein abscheyden aller sinnlicher
wollüsten mit dem das herz mag
vnordenlich vermeilight werden. ob
es auch sein kleine ding als eytel wort
eytel gesellschafft müssigkeit vn der
gleichen) Auch vn ein sterbender
natürlichen passion das ist sinnlicher
bewegung oder leydlikeit) Alle vnge
ordente frolikeit betrubnuß lib forcht
vnd auch vn eytel hoffnung Auch vnn
willig verlassenheit zu entbern
aller suser lustperlicher gnad andacht
vnd mancherley gab gotz die eygent
liche mit nott sein zu der selikeit)
Des gleichen zu haben einen bereytten
willen zu tragen alle widerwertikeit
vmb gotz willen) Es sey verlust der freund
zeitlichs gutz oder ere zu tragen
siechtum schant pein leyden truck des
hertzen vnd alles das einen menschen
zeitlich überkomen mag zu leyden
sich darinn frolich vnd begirlich zu
vberwerben) Auch sol er sich mittlicklich